

---

## **Ball der Freiwilligen Feuerwehr Maria Lankowitz ein voller Erfolg**

Für Samstag, den 21. Jänner 1978, lud die Wehr Maria Lankowitz zum traditionellen Feuerwehrball in den Saal des Gasthofes Plos, welcher festlich dekoriert war. Diese Einladung fand außerordentlich guten Zuspruch.

Hauptbrandinspektor Josef Bauer konnte außer den zahlreichen Ballbesuchern Herrn Abschnittsarzt Med.-Rat Dr. Alois Schallhammer, Herrn Med.-Rat Dr. Rudolf Schröder, Herrn Ehrenabschnittsbrandinspektor Karl Mara sowie dem Kaplan Pat. Felix Hopfer den besonderen Willkommensgruß entbieten. Als auswärtige Wehren waren Abordnungen von Bärnbach, Köflach, Rosental, Graden und Kemetberg vertreten.

Das bereits zu den Spitzen-Kapellen innerhalb des Bezirkes zählende „Zangtaler-Quintett“ verstand es ausgezeichnet, die Ballbesucher in eine Stimmung zu versetzen, die sich jeder Veranstalter wünscht.

Dem Schreiber dieser Zeilen erscheint es als besonders erwähnenswert, daß eine Ballmusik nicht unbedingt mit größter Lautstärke aufwarten muß, um damit angeblich die Gäste zu unterhalten. Die technischen Hilfsmittel können — so wie bei den Zangtaler Musikanten — auch mit etwas Gefühl eingestellt werden und jeder, der dezente Musik und nicht unbedingt Lärm hören will, wird nicht verärgert und er kann sich auch eventuell mit seinem Tischnachbarn unterhalten. Das sei ein Fingerzeig für jene Musikkapellen, die nur mit größtem Kravall zu imponieren versuchen. Jedenfalls gaben sich die Veranstalter alle Mühe und haben sich somit auch den Erfolg gesichert.

Der Festsaal des Gasthofes Plos war bis auf den letzten Platz gefüllt und die Paare drehten sich bei bester Laune bis in die Morgenstunden. Das Haus Plos bot aus Küche und Keller das Beste und jeder Ballbesucher kam voll auf seine Rechnung.

Somit kann der Veranstalter wie auch der Besucher mit Befriedigung auf dieses gesellschaftliche Ereignis zurückschauen.

Die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz dankt hiemit allen Förderern und Gönnern und verspricht: „Sollten Sie uns brauchen, so sind wir sicher zur Stelle!“  
—hefra—

---